

**Zeitschrift:** Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz  
**Herausgeber:** Autorinnen und Autoren für Architektur  
**Band:** - (2015)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Markthalle Luzern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-685483>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Markthalle Luzern

### Bachelor Diplomarbeit FS15

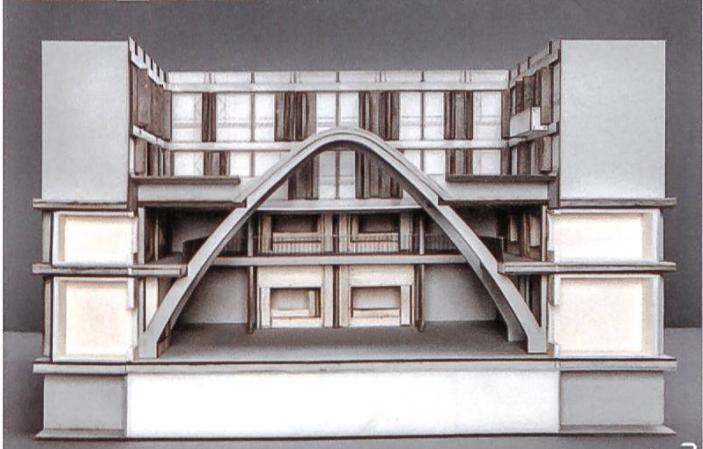
#### Auszug aus der Aufgabenstellung:

Das Neustadtquartier in Luzern soll mit einer Markthalle als Lebens- und Arbeitsraum jenseits der touristischen Attraktivitäten in Reussnähe als beliebtes Wohn- und Arbeitsquartier aufgewertet und in seiner städtischen Identität gestärkt werden. Ein Nutzungsmix aus einem Angebot an flexiblen Markständen mit Markthalle, fixen Gewerberäumen, Nebennutzungen und Wohnungen soll dem Standort während des ganzen Tages und über das ganze Jahr Belebung und städtische Identität vermitteln.

Auf dem Areal soll eine hybride Bebauung mit Markthalle, Gewerberäumen und zeit-

gemässen Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss ist eine Markthalle mit Restaurant/Café mit hohem Öffentlichkeitsgrad zu planen. Der Außenraum ist vielfältig zu gestalten und auf die verschiedenen Nutzungsbedürfnisse der Markthalle, des Gewerbes und der Bewohner auszurichten.

Die Ziele einer nachhaltigen Bauweise sowie langfristige Werterhaltung, tiefe Unterhaltskosten, tiefer Energieverbrauch, Nutzung erneuerbarer Energiequellen sind zu berücksichtigen. Die Anlage soll als «autoarme» Siedlung konzipiert werden. Es werden keine Parkplätze auf dem Areal angeboten.



&gt; 3



&gt; 4

- > 1 Jillin Ettlin; Situation und Schnittmodell
- > 2 Benedikt Profanter; Situation und Innenansicht
- > 3 Samuel Brogli; Situation und Schnittmodell
- > 4 Cinzia Sauremann; Situation und Schnittmodell

Die Bandbreite der Resultate und deren architektonische Qualitäten haben gezeigt, dass das Thema einer Markthalle innerhalb eines hybriden Gebäudes gerade auf dem Areal Ecke Moosstrasse Himmelrichstrasse und damit im belebten Neustadtquartier ein hohes Potenzial für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung aufweist. Damit würden die bestehenden Wochenmärkte nicht konkurrenziert, sondern erhielten eine adäquate Ergänzung durch einen multifunktional nutzbaren Innenraum. Die Markthalle würde zu einem

gedeckten öffentlichen Innenraum, der in dieser Form in Luzern nicht existiert. In der Kombination mit preisgünstigem städtischen Wohnraum erhielt insbesondere der Helvetiaplatz eine Erweiterung als eigentliches Quartierzentrum und die Neustadt an der Nahtstelle zwischen genossenschaftlichen Grosssiedlungen, den neuzeitlichen Blockrandbebauungen und der dispersen Bebauung entlang der Obergrundstrasse eine wertvolle Ergänzung als städtisches Zentrum.